



Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Zugestellt durch post.at

Pfarre Lang

Pfarre St. Margarethen
bei Lebring



Ein Licht

in dunkler Zeit





Liebe Pfarrgemeinde!

Normalerweise würden sie um diese Jahreszeit das Pfarrblatt aufschlagen und auf der ersten Seite ein wunderbares Wort zum Wunder Weihnachten lesen. Wahrscheinlichen würden sie jetzt die Termine anschauen und sich aufnotieren, wann sie die Messen besuchen können und was es für Kinder gibt. Im heurigen Jahr ist alles ganz anders. Auch wenn wir Termine abgedruckt haben, kann sich die Situation jederzeit verändern. Vieles Liebgewordenes war in diesem Jahr nicht möglich und ist es auch jetzt nicht. Eine Pfarrgemeinderätin hat bei der Sitzung gesagt: „Können wir das nicht machen? Das war immer so schön!“ Ja, vieles war schön und wird hoffentlich nächstes Jahr mindestens genau so schön sein. Wenn wir Dinge absagen, dann nicht deshalb, weil es nicht gut war, sondern weil wir es einfach nicht dürfen oder die Auflagen so groß sind, dass wir es nicht schaffen. Eigentlich hätten wir allen Grund, Trübsal zu blasen.

Ich möchte ihnen heute eine kleine Geschichte erzählen, die ich ein bisschen auf die heurige Situation umgeschrieben habe:

Zwei Männer unterhalten sich. Fragt der eine den anderen: „Wie geht es dir im Lockdown? Hast du diese Wochen gut überstanden, wenn du nirgends hindarfst und immer zuhause sein musst? Antwortet der andere: „Ja, es geht so. Aber weißt du, ich habe in dieser Zeit bemerkt, dass meine Frau ja eine ganz liebe ist!“

Vielleicht kann ja das heurige Weihnachten ganz neue Erfahrungen hervorrufen. Die Änderungen bewirken, dass wir gezwungen sind, uns Gedanken zu machen und neu zu planen.



Es könnte ja sein, dass sich das Weihnachtsfest ganz neu erschließt und eine neue Qualität bekommt. Meine große Hoffnung ist, dass Familien sich zuhause Zeit nehmen und miteinander das Weihnachtsevangelium lesen, gemeinsam beten und singen. Eine Hilfestellung hierzu werden wir ihnen zeitgerecht zur Verfügung stellen und auf der Homepage werden sie auch Begleitungen für Weihnachtslieder finden. Sie können sich auch auf den Weg machen und die schöne Krippe in der Kirche besuchen. Oder sie machen einen weihnachtlichen Spaziergang durch die hoffentlich wunderbare Winterlandschaft.

Es kann für die ganze Familie bereichernd sein, gemeinsam vorzubereiten, den Baum zu schmücken, Tisch zu decken, oder das weihnachtliche Mahl zu bereiten.

Ich weiß, heuer ist alles anders. Aber ich lade sie ein, nicht immer auf das zu schauen, was nicht möglich ist, sondern positiv auf die neuen Chancen zu schauen. Denn Weihnachten ist und bleibt ein wunderbares fest. Gott wird Mensch. Er sucht unsere Nähe und wird für uns fassbar. Jesus stellt vieles auf den Kopf, aber letztlich führt er alles zum Guten. Lassen wir uns durch äußerliche Unannehmlichkeiten nicht ein so wunderbares Fest verderben.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und ermutige sie, ihr Herz für die Menschwerdung Christi zu öffnen, in der Kirche und zuhause!

Ihr Pfarrer Ewald Mussi

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Jahr hat sich sehr viel verändert. Pfarrer Peter Brauchart ist in Pension gegangen, seit September sind wir im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld, unsere Pfarren Lang und St. Margarethen bei Lebring werden von Pfarrer Ewald Mussi betreut und mit dieser Ausgabe habe ich Redaktion und Gestaltung des Pfarrblattes für Lang und St. Margarethen bei Lebring übernommen.

Viele Veranstaltungen konnten im Frühjahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden und wurden im Herbst nachgeholt. Die Adventzeit und Weihnachten stehen vor der Tür. Auch halten uns die COVID19-Richtlinien auf Trapp und manchmal kann das geschriebene Wort mit den Bestimmungen nicht Schritt halten. Dementsprechend umfangreich ist diese Ausgabe geworden.

Ich empfehle Ihnen auch, unsere neue Homepages zu besuchen. Hier finden Sie alle Termine, die Gottesdienstordnung, aktuelle COVID19-Richtlinien und Berichte und Fotos von Veranstaltungen.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und informieren Sie sich auch auf unseren Homepages:

lang.graz-seckau.at

st-margarethen-lebring.graz-seckau.at

Einen schönen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen Anita Fruhmann, das Pfarrblatt-Team und die Pfarrgemeinderäte von Lang und St. Margarethen b. Lebring

IN EIGENER SACHE

Diesem Pfarrblatt liegt ein Zahlschein bei. Für eine Pfarrblattspende sind wir dankbar. An Hand der Spenderliste wird ihre Spende der jeweiligen Pfarre zugeordnet. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Friedhofspfleger bzw. -pflegerin für Kirche und Pfarrhof in Lang gesucht!

Rasen mähen, Hecken schneiden, Winterdienst, Entlohnung entsprechend KV der Diözese, bei Interesse im Pfarrsekretariat oder bei Pfarrer Ewald Mussi melden.



Bald ist es wieder soweit, der Nikolaus kommt!



Gerne besuchen wir Sie von **4.- 6. 12. 2020** mit unserem Nikolaus, begleitet von Krampus und Engerl!

Anmeldung bis 2.12 bei
Maximilian Mitteregger unter der
Telefonnummer 0664 8593633
(ab 18 Uhr erreichbar)

Die Aktion findet unter den Voraussetzungen der Corona-Regeln statt. Nähere Infos erhalten Sie bei Maximilian! Aufgrund der aktuellen Situation kann es leider zu kurzfristigen Änderungen oder einer Absage kommen.

Landjugend Lang-Lebring ZVR: 352173772

RORATE

5.12.2020 07:00 Uhr
Pfarrkirche Lang

12.12.2020 07:00 Uhr
Pfarrkirche St. Margarethen

19.12.2020 06:00 Uhr
Pfarrkirche Wildon

Anschließend ist ein Frühstück geplant, sofern es mit den COVID19 Verordnungen vereinbar ist.



© Verena Obermeier

„Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19)

Dieser Ruf des Propheten Jesaja steht am Beginn des Zukunftsbildes der Diözese Graz-Seckau im Vorwort unseres Diözesanbischofs Wilhelm Krautwaschl und begleitet die katholische Kirche in der Steiermark auf dem Weg zu einer umfassenden Erneuerung.

Sehen wir / sehen Sie schon etwas Neues? Und geht das so schnell mit dem Umdenken? Wir sollen größer denken und die anderen Pfarren mitdenken und die eigene Pfarre lebendig halten und die anderen Pfarren kennen lernen und unsere eigenen Fähigkeiten / Talente / Charismen entdecken und für das große Ganze – unsere Gemeinschaft in der Kirche – einsetzen und das alles im Sinne des Zukunftsbildes erneuern und neu gestalten. So viele neue Wörter, soviel neue Aktivitäten und neues Engagement für die Zukunft unserer Kirche. Da kommt vielleicht der Eine oder die Andere in Atemnot.

Keine Sorge! So ist es nicht gemeint.

Die Veränderung geschieht nicht abrupt. Der Prophet sagt: „Seht, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es.“ Sprießen heißt: *zu wachsen beginnen*.

In diesem Artikel werden die Dinge, die schon gewachsen sind zusammengefasst:

Name

Ein Auftrag beim Werden der neuen Räume ist, einen passenden Namen zu finden. Ein gemeinsamer Name stiftet Identität. Auch wenn jeder / jede in seiner / ihrer Pfarre bleibt gibt es eine größere Einheit, die uns verbindet. In dieser größeren Einheit – dem Seelsorgeraum – teilen wir unsere Ressourcen. Die Hauptamtlichen sind nicht mehr einer Pfarre zugeordnet sondern dem ganzen Raum. Das bringt Vielfalt in die Pfarren und die Möglichkeit, neue Menschen kennen zu lernen – aber auch Veranstaltungen, die man vielleicht alleine nicht mehr schafft, gemeinsam zu gestalten. Am 5. September hätte das Fest der Begegnung als Auftaktveranstaltung stattfinden sollen. Das war wegen Covid 19 nicht möglich – ein Fest der Begegnung kann man nur feiern, wenn niemand ausgeschlossen wird. Der richtige Zeitpunkt wird sicher kommen.

Am 7. Februar gab es in St. Georgen an der Stiefing einen gut besuchten Informationsabend. Dort wurden bereits pfarrübergreifend Kontakte geknüpft. Eine Frucht dieses Abends ist die Findung des Namens für unseren Seelsorgeraum. Man konnte einen Namen in eine Box werfen und auch nach dem Abend noch Vorschläge einbringen. „Leibnitzer Feld“ wurde mit großem Abstand am öftesten genannt und so wurde dieser Vorschlag zum Bischof geschickt und bereits bestätigt.

MMag. Renate Nika



Gottesdienste

im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld an Sonn- und Feiertagen

Alle Priester unseres Seelsorgeraums haben sich getroffen um gemeinsam die Sonntags-Gottesdienstordnung ab Herbst zu planen. Die zum Teil neuen Gottesdienstzeiten gelten vorerst für ein Jahr. Dann sieht man, ob diese Ordnung machbar ist oder Veränderungen vorgenommen werden müssen.

Damit in allen Pfarren eine Sonntagsmesse gefeiert werden kann, müssen unsere Priester zumindest zwei Messzeiten gut miteinander kombinieren können – so gibt es frühe und späte Gottesdienstzeiten. In einigen Pfarren führt das zu Veränderungen der Zeiten an Sonn- und Feiertagen. Wir bitten um Verständnis.

Samstag

19.00 | Vorabendmesse | Leibnitz

19.00 | 14-tägig an geraden Wochen |
Vorabendmesse | St. Georgen

19.00 (Sommerzeit) | 18.00 (Winterzeit) |
Vorabendmesse | Wildon

Sonntag

07.00 | Heilige Messe | Kapuzinerkloster Leibnitz

08.30 | Heilige Messe | Frauenberg

08.45 | Heilige Messe | Wagna

08.45 | Heilige Messe | Wildon |
ab 17. des Monats 10.15

09.00 | Heilige Messe | Kapuzinerkloster Leibnitz

09.30 | Heilige Messe | St. Georgen

10.00 | Heilige Messe | Leibnitz

10.15 | Heilige Messe | St. Margarethen bei Lebring |
ab 17. des Monats 8.45

10.15 | Heilige Messe | Lang

11.00 | Heilige Messe | Kapuzinerkloster Leibnitz

19.00 | Heilige Messe | Leibnitz

Sollte an einen Sonntag anstelle der Heiligen Messe eine Wort-Gottes-Feier gefeiert werden, wird das rechtzeitig angekündigt.

Eine Frucht des Seelsorgeraums ist der

„Liturgische Donnerstag“

in Leibnitz.

Die Menschen sollen viele Feierformen, die es neben der Heiligen Messe gibt, kennenlernen.

Herzliche Einladung!

In den nächsten Jahren sollen diese Feierformen in allen Pfarren (weiter) wachsen.

Alle Gottesdienste:

19.00 Uhr Stadtpfarrkirche Leibnitz

Donnerstag, 26. November | Jugendvesper

Donnerstag, 3. Dezember | Taizé Gebet

Donnerstag, 10. Dezember | Abendlob

Donnerstag, 17. Dezember | Wort-Gottes-Feier



© Maria Königshofer



Unser Pfarrer Dr. Peter Brauchart geht in Pension

Lieber Peter!

Am Sonntag, dem 30.8.2020 hast Du Deinen letzten Sonntagsgottesdienst vor Deinem Pensionsantritt bei uns in der **Pfarrre Lang** gefeiert, bevor Du Dich in den UNRUHE-Stand verabschiedet hast. Denn so umtriebiger wie Du bist, wird es nicht so viel Ruhe geben.

In anschaulicher und launiger Weise hast Du auf Deine langjährige Tätigkeit als Pfarrer und Seelsorger zurückgeblickt.

Die Pfarrgemeinde Lang mit ihren Vertretern aus Gemeinde, Vereinen und Organisationen dankt Dir für diese gemeinsame Zeit und wünscht Dir, lieber Peter, noch viele Jahre voller Gesundheit, erfüllt mit Freude und schönen Erlebnissen und Begebenheiten, noch viele Treffen, kurzweilige Gespräche und zahlreiche gemeinsame Gottesdienste und kirchliche Feiern!



Letzter offizieller „Arbeitstag“ von unserem Pfarrer in St.Margarethen

Pension

Ruhestand

Freiheit

Neuanfang

Lieber Herr Pfarrer, lieber Peter! Der Pfarrgemeinderat möchte dir im Namen all deiner Schäfchen danke sagen. Danke für deine Zeit und Fürsorge, die du uns geschenkt hast, für dein Verständnis, deine Geduld. Sollte es doch einmal vorgekommen sein, - einige wenige glauben sich daran zu erinnern - dass du dein Unverständnis und deine Ungeduld zum Ausdruck gebracht hast, haben wir alle es längst vergessen. Nicht vergessen haben und werden wir deine Liebenswürdigkeit, deine berührenden und beglückenden Predigten und deinen unvergleichlichen Humor. Wir alle wünschen dir eine wundervolle, sorgenfreie und selbstbestimmte Zeit. Die Zukunft wird dir keine Probleme bereiten außer vielleicht dein Orientierungssinn. Denn du wählst deinen Weg beim Gehen oft nach dem Wind und der weht nicht immer in die gewünschte Richtung. Aber man kann ja umkehren und wir hoffen inständig, dass du den Weg zu uns immer finden wirst.



Zum Abschied in den wohlverdienten Ruhestand bekam Pfarrer Dr. Peter Brauchart bei der letzten offiziellen Messe in der Bachsdorfer Kapelle einen Lehnstuhl von der Dorfgemeinschaft und einen Tischerl von der Lebringer Schnitzerrunde.

Für die **Dorfgemeinschaft Bachsdorf**
Josef Stelzl





© Martina Anger - Vorstadtfarben

Firmung am 19.9.2020

Eine turbulente Firmvorbereitungszeit liegt hinter uns und endete mit dem wunderschönen Fest der Heiligen Firmung. Insgesamt **40 Firmlinge** aus Lebring – St. Margarethen & Lang empfangen das Sakrament der Firmung. Nicht nur die Firmvorbereitung wurde zum Teil zu einer "Home Firmvorbereitung", sondern auch die Firmung selbst wurde den Regeln der Bundesregierung entsprechen verändert. Deshalb feierten wir die Firmung in diesem Jahr in zwei Gruppen, einmal um 9 Uhr und einmal um 11 Uhr.

Die begrenzte Anzahl der Mitfeiernden in der Pfarrkirche verlieh dem Fest heuer eine ganz neue und besonders persönliche Note.

Firmspender Mag. Ewald Mussi predigte über die unterschiedlichen Schlüssel in unserem Leben – ein Schlüssel davon ist der Schlüssel unseres Glaubens.

Wir wünschen unseren frisch gefirmten Jugendlichen für ihren neuen Lebensabschnitt alles Liebe und Gottes Segen! Mögen sie den Schlüssel ihres Glaubens immer wieder verwenden.

Ein besonderes DANKE geht an alle Firmbegleiterinnen & Firmbegleiter die uns mit viel Hingabe und Einsatz auf das Sakrament der Firmung vorbereitet haben.

Ein herzliches DANKESCHÖN geht an die Musikerinnen & Musiker, die unsere Feier der Firmung so schön mitgestaltet haben.

Ein großes DANKE geht an den Musikverein Lebring – St. Margarethen, der am Kirchplatz für uns und unsere Gäste aufgespielt und unserer Firmung einen festlichen Charakter verliehen hat.

Ein DANKESCHÖN geht an den PGR Lebring – St. Margarethen für das Organisatorische im Hintergrund.

DANKE an all die vielen Menschen, die unsere Firmung zu einem so schönen Fest gemacht haben!

Katharina Muhr, BEd.



GESTALTUNGSVORSCHLÄGE WEIHNACHTEN

Gebet

*Lass nicht zu, dass Wut und Hass in deinem Herzen wüten.
Vermeide Gedanken voll Gewalt, sag doch STOP, einfach HALT!
Menschen sollen nicht frieren, wenn sie Hab und Gut verlieren.
Lass nicht zu, dass eisig ist dein Herz, taub für Not und Schmerz.
Hilf mit Worten und Taten statt im Hass zu waten.
Die Saat für Krieg und Klagen soll nicht in deinem Herzen Wurzeln schlagen.
Hilf mit Wort und Werken, statt den Hass zu stärken.
Zeig mir einen Weg, über Schlucht und schmalen Steg.
Hilf mir, dich zu verstehen und diesen Weg mit dir zu gehen.
Gehe mit uns den Weg in das helle Licht. Amen.*

Sprechmotette für 4 Personen

- 1: Dunkelheit.
- 2: Finsternis.
- 3: Nacht.

4: Es fehlt das Licht!

- 1: Dunkel kann es in uns sein, wenn wir Angst haben.
- 2: Angst vor der Zukunft.
- 3: Angst vor Überforderung.
- 2: Angst vor dem Versagen.
- 4: Uns fehlt das Licht, das die Angst vertreibt.**

- 1: Finsternis bedeutet Ziellosigkeit.
- 2: Wo ist ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt?
- 3: So viele Angebote, so viele Möglichkeiten.
Wir haben die Orientierung verloren.
- 4: Wer gibt uns das Licht? Wir brauchen das Licht.**

- 1: Finsternis kommt mit der Schuld.
- 2: Schuld bringt uns unruhige Stunden, schlaflose Nächte.
- 3: Sie nimmt uns die Freude am Leben.
- 4: Wir brauchen das Licht. Kennst du das Licht?**

- 1: Finsternis bedeutet Einsamkeit.
- 2: wenn du mit deinen Eltern oder Geschwistern im Streit lebst,
- 3: wenn dich keiner mag, so wie du bist,
- 1: wenn du dich vor dir selber schämen musst.
- 2: Wenn einfach alles schief läuft,
- 3: in der Schule, in der Familie.
- 4: Wir brauchen Licht. Hast du dieses Licht,**
- 1: Das die Angst vertreibt?
- 2: Das dir das Ziel zeigt?
- 3: Das die Schuld wegleuchtet?
- 2: Das dich aus der Einsamkeit befreit?
- 1: Gibt es dieses Licht?

kerzen am Adventkranz entzünden.



Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So ging auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie; und es befahl sie große Frucht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr. Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in der Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar; sie lobte Gott und sprach:

*Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und Friede ist auf der Erde
bei den Menschen, die er liebt.*

Als die Engel von ihnen fort in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um dieses Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte diese Geschehnisse in ihrem Gedächtnis und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lk 2,1-20

Fürbitten

Toleranz ist ein wesentlicher Baustein, damit ein gutes Miteinander gelingt. Wir möchten einander annehmen und achten und ein Zeichen der Versöhnung setzen. Wir bitten für uns alle, dass wir unser Herz für dich und deine Botschaft öffnen und uns Zeit nehmen für dich, für uns selbst und für andere.

Liebe ist eine wichtige Quelle für ein zufriedenes Leben. Wir bitten dich für alle Kinder dieser Welt, die ohne Liebe von Eltern aufwachsen: Lass sie nicht verzweifeln. Schicke ihnen Menschen, die Licht in ihr Leben bringen.

Flügel der Hoffnung tragen uns mit Zuversicht und der Wärme der Liebe durch schwierige Zeiten. Mögen sie uns sanft umfassen und in ein lebenswertes und liebenswertes Leben führen.

Wir bitten für die Menschen, die unterwegs sind auf Herbergsuche – für jene, die durch Krieg oder andere Katastrophen ihr Zuhause verloren haben. Schicke ihnen jemanden, der ihnen neuen Mut geben kann und zeig auch uns, wie wir ihnen helfen können. Denn Hilfe bekommen ist ein Lebenszeichen Gottes.

Barmherziger Gott, wir bitten für alle Menschen, die sich vor dem Weihnachtsfest fürchten, weil sie allein und verlassen sind. Tröste sie in ihrer Einsamkeit durch einen Lichtstrahl deiner Liebe und Nähe.

Irischer Weihnachtssegen

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe, damit du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Stauen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott gebe dir Entschlossenheit und Mut, damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage hereinbrechen.

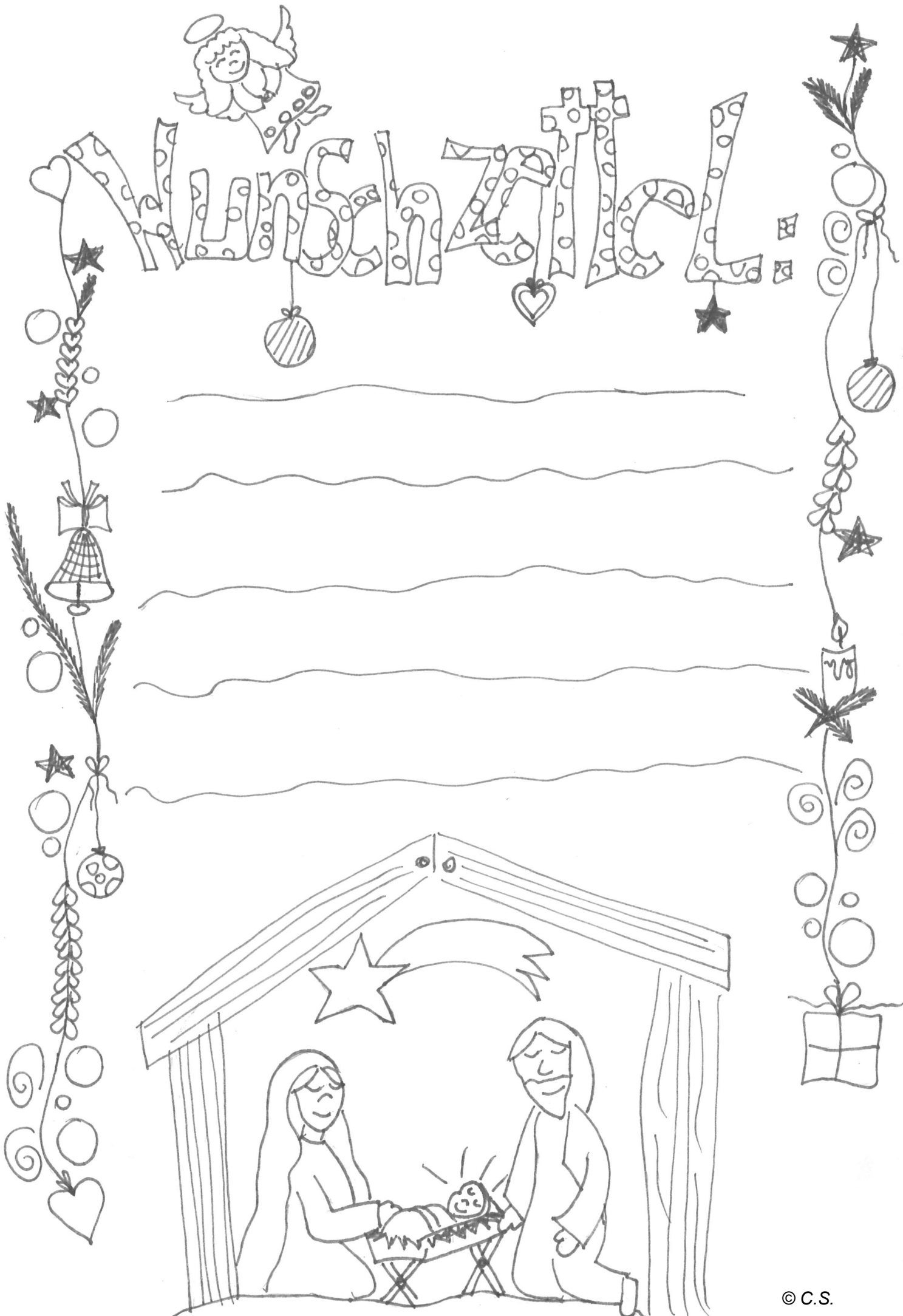
Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Stille Nacht, heilige Nacht

Stil - - le Nacht, hei-li-ge Nacht, al-les schläft
ein-sam wacht nur das trau-te hoch - hei - li-ge Paar
hol-der Kna-be im lok-kig-en Haar, schla-fe in himm-li-scher
Ruh, - schla-fe in himm-li-scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Jesus in deiner Geburt,
Jesus in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Alleluja,
tönt es laut von ferne und nah:
Christus, der Retter ist da,
Christus, der Retter ist da,



Wortgottesdienst zum Schulstart in der MS Lebring

Bei herrlichem Sonnenschein feierten wir am Freitag in der ersten Schulwoche einen Wortgottesdienst. Die ganze Schule versammelte sich unter streng eingehaltenen Sicherheitsabständen am Schulhof.

Und zum ersten Mal durften wir unseren neuen Herrn Pfarrer Mag. Ewald Mussi in unserer Schule begrüßen.

Das Thema des Schulgottesdienstes war: „Durch welche Brille sehe ich die Wirklichkeit?“ Zum Abschluss ließen wir einige Luftballons mit Segenswünschen in den Himmel steigen.
Katharina Muhr, BEd.





Matthäussonntag Ehejubiläumssonntag

Am **20.9.2020**, dem Matthäussonntag, konnte der Ehejubiläumsgottesdienst, der nicht wie gewohnt stattgefunden hatte, nachgeholt werden.

Es gab zwar Corona-bedingt kein Matthäusfest, aber zumindest konnten wir nach dem Gottesdienst bei einer Agape die Ehejubilare hochleben lassen.



Erstkommunion am 11.10.2020



© Viktoria Harkam, photodravay

Am 11. Oktober 2020 war es endlich soweit: Unsere Erstkommunionkinder konnten in der Pfarrkirche von Lang zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen. Obwohl es ein regnerischer Sonntag war, spielte die Blasmusikkapelle von Lang vor der Kirche auf und die Kinder zogen gemeinsam mit Herrn Pfarrer Dr. Brauchart in die festlich, geschmückte Kirche ein, wo schon Eltern und Paten Platz genommen hatten.

Das Thema unserer Erstkommunion war: Ich habe dich von Herzen gern!

Obwohl heuer alles ein bisschen anders ist, haben wir gerade bei dieser schönen Feier gespürt, dass wir alle durch unseren Glauben im Herzen sehr verbunden sind. Der Empfang der Kommunion und die Teilhabe an kirchlichen Festen in der Pfarre



© Viktoria Harkam, photodravay

können vermehrt dazu beitragen, dass wir diese Verbundenheit im Herzen spüren.

Allen, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten, ein herzliches Dankeschön.

Ri Elisabeth Körbler-Schlögl

Erntedankfest im Kindergarten Lang

Bei herrlichem Wetter durften wir am Dienstag, dem 6. Oktober 2020 unser Erntedankfest im Garten unseres Kindergartens feiern.



Als besonderen Ehrengast konnten wir Pfarrer Peter Brauchart begrüßen, der sich Zeit genommen hat,

mit uns zu feiern und das Fest zu gestalten. Dankbarkeit darüber, dass wir immer genug zu Essen haben und uns die Natur so reich und wertvoll beschenkt – das sind Inhalte die nicht nur zur Erntezeit Thema sein sollten. Nach einigen einstimmenden Worten unseres Herrn Pfarrers konnten wir unseren geschmückten Erntewagen segnen lassen, die Kinder haben mit Liedern und einem Gebet das Fest umrahmt.



Als Festschmaus durften wir uns danach einen frischen selbst gebackenen Apfelstrudel und Butterbrot mit Schnittlauch schmecken lassen – die Äpfel aber auch die Kräuter aus unserem eigenen Kindergarten-Garten geerntet.....

Gleichzeitig nutzten wir die Gelegenheit, um unseren Herrn Pfarrer aufs herzlichste zum Pensionsantritt zu gratulieren. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die vielen Jahre der guten und wertschätzenden Zusammenarbeit und wünschen ihm für die kommenden Jahre vor allem



viel Gesundheit!
Eveline Zöhrer

Erntedanksonntag 4.10.2020

Auch heuer trafen sich einige Mitglieder, um die Erntedankkrone zu binden, die am Erntedanksonntag bei der Messe in der Kirche bestaunt werden konnte.



Wir sammelten verschiedene Naturmaterialien, die der Herbst uns schenkt, wie etwa Weinlaub, Getreide, Sonnenblumen und Heu und banden sie im Anschluss zu einer Krone zusammen.



Anstelle der Agape verschenkten wir heuer nach der Messe Brot-Backmischungen, ganz nach dem Motto der Landjugend „Der Körper braucht's – der Bauer hat's“. Damit wollen wir auf hochwertig hergestellte Produkte unserer Bäuerinnen und Bauern aufmerksam machen und zei-



gen, wie einfach mit Mehl, Wasser, Salz und Germ frisches Brot hergestellt werden kann.

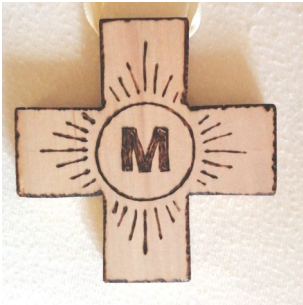
Elisabeth Irgang



Unsere MINIS

Bei jedem kirchlichen Anlass dürfen unsere **MINIS** dem Herrn Pfarrer helfen und für alle Mitmenschen mitbeten.

„Die Bezeichnung „Mini“ hat nichts mit „klein“ zu tun, sondern ist einfach eine geschlechtsneutrale Abkürzung. Wie ein Minister in der Regierung dem Volke dient, so dient ein Ministrant eben Gott. Die Minis sind so etwas wie Minister Gottes.“ (*Miniopa Dr. G.E. Rajakovics*)



Um zumindest festzuhalten, was die Minis geleistet haben, bekommt jeder Mini für jeden Messdienst einen Punkt und zusätzlich einen Punkt für jede Ministunde:

- * Nach 5x ministrieren erhält man ein Kreuz
- * weißes Band (zumindest 10 Punkte)
- * Grünes Band (zumindest 25 Punkte)
- * Rotes Band (zumindest 50 Punkte)
- * Goldenes Band (zumindest 100 Punkte)

Julian schaffte es, nach dem goldenem Band auch noch die Sonne zu vergolden (300 Punkte!). Herzliche Gratulation!!!



„Neue“ MINIS sind herzlich willkommen und können sich bei mir melden.

Monika Hörmann, Tel. 0660 7444795

„Sternsingen 2021 - aber sicher!“

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Sternsinger-Kinder/Jugendliche!

Die Coronakrise hat unseren Alltag ziemlich durcheinander gewirbelt und ist auch für die kommende Sternsingeraktion eine Herausforderung.

In Absprache mit den Gesundheitsbehörden und mit anderen Experten/innen wurde ein Sternsinger-Hygienekonzept ausgearbeitet (siehe www.sternsingen.at/corona). Dieses wird an unsere Pfarre angepasst, sodass beim „Sternsingen 2021 – aber sicher!“ die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten möglich ist.

„Sternsingen 2021 – aber sicher!“ lautet die Kernaussage. Natürlich werden wir dabei alle Corona-Schutzmaßnahmen einhalten: Mindestabstand von 1 Meter, Mund/Nasenschutz in Innenräumen, Hygieneregeln, Singen nur im Freien oder mit Mund/Nasenschutz.

Sollte sich aber die Situation und Lage in unserer Region verschlechtern, werden wir von der Sternsingeraktion zum Schutz aller Abstand nehmen und auf die Hausbesuche verzichten! Die Gesundheit geht vor!

Termine zum Treffen und Proben werden noch gesondert bekanntgegeben.

Margareta, Lena und Michael Bökksteiner



Erstkommunion am 18.10.2020

„Gottes Liebe ist wie ein bunter Regenbogen“

Bei herrlich herbstlichem Wetter feierten 18 Erstkommunikationskinder mit ihren Familien am Sonntag, den 18. Oktober ein wunderschönes und feierliches Fest. Endlich war der heiß ersehnte Tag der Erstkommunion gekommen!

Schon ab 8 Uhr füllte sich der Kirchplatz mit Familienmitgliedern und den aufgeregten Erstkommunikationskindern. Mit Stolz trugen die Kinder die weißen Alben und ihre wunderschön in Regenbogenfarben gestaltete Scherpe. Vor der Kirche bekamen die Kinder noch von ihren Lehrerinnen die selbst gemachten Kreuze umgehängt. Begleitet von der Marktmusikkapelle Lebring – St. Margarethen zogen die Erstkommunikationskinder voller Vorfreude in die schön geschmückte Pfarrkirche ein. Dass sie wegen der strengen Sicherheitsvorkehrungen eine Maske tragen mussten und nur wenige Gäste mit in die Kirche durften, hatten die Kinder zu diesem Zeitpunkt schon völlig vergessen. Der große Moment, auf den sich die Kinder schon seit vielen Monaten gefreut hatten, war endlich gekommen. Das erste Mal durften sie den Leib Christi empfangen. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Herrn Dr. Peter Brauchart. Die Erstkommunion stand ganz im Zeichen des Regenbogens. „Gottes Liebe ist wie ein bunter Regenbogen“ Wenn der bunte, leuchtende Regenbogen am Himmel steht, erinnert er uns an den Bund und die Liebe zwischen Gott und den Menschen.

Die Tischeltern haben die Kinder im Vorfeld mit viel Ausdauer und Engagement auf den Empfang des Sakramentes der Eucharistie vorbereitet. Vielen lieben Dank an die Tischeltern Frau Zach & Frau Rode, Frau Sturm & Frau Hiden, Frau Riedl & Frau Lenger, Frau Sprügl & Herrn Paulitsch und an alle Eltern die im Hintergrund tolle Arbeit geleistet haben. *Katharina Muhr, BEd*

Ein herzliches DANKE an alle,
die dieses Fest für die Kinder zu einem ganz besonderen gemacht haben!!!

Gott gebe dir liebes Erstkommunikationskind
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.



© engelbogen.photography





Erntedankfest

Am 06.10.2020 fand **im Kindergarten und in der Kinderkrippe** in Lebring das alljährliche Erntedankfest statt.

Dieses Fest stand heuer unter dem Motto **denken-danken-feiern** und lud ein, über den Reichtum der Natur nachzudenken.

Dabei wurde im Vorfeld mit den Kindern über Naturabläufe gesprochen und Erntedanklieder wurden einstudiert. Wir bereiteten zudem einen Erntedankwagen vor, den wir mit Obst und Gemüse befüllten, das die Kinder von zu Hause mitbringen durften.



Aufgrund der derzeitigen Situation feierten wir das Fest im kleinen Kreis mit den Kindern im Garten unserer Einrichtung.



Dazu besuchte uns Herr Pfarrer Mussi, der mit uns gemeinsam dieses schöne Fest feierte. Dabei stellte Herr Pfarrer Mussi auch seinen Beruf vor und manche Kinder meinten sofort, auch Pfarrer werden zu wollen.

Es war ein wirklich schönes Fest im kleinen Rahmen und wir möchten uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei unserem Herrn Pfarrer und natürlich bei den Kindern für das gelungene Erntedankfest bedanken.

Silvia Scherer



Sternsingen



„Auf dem Weg zu einer gerechten Welt“ befinden sich unsere Sternsinger im Jänner 2021.

Da wir aufgrund der derzeitigen Lage noch nicht genau wissen, wann die Proben und das Sternsingen stattfinden, bitten wir Sie ihr Kind unter 0660/4797614 anzumelden.

Wenn wieder Proben gemacht werden, werden wir die Termine in den Schulen aushängen und Sie telefonisch informieren.

Natürlich werden wir uns an strenge Sicherheitsmaßnahmen halten.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und freuen uns auf viele Kinder, die uns unterstützen!

Hannah Graupp



★
STERNSINGEN
Hilfe unter gutem Stern



Hallo *liebe* Kirchengeister!

Liebe Eltern!

Vermisst ihr auch unsere „Geister-Treffen“ im kleinen Messnerhäuschen?

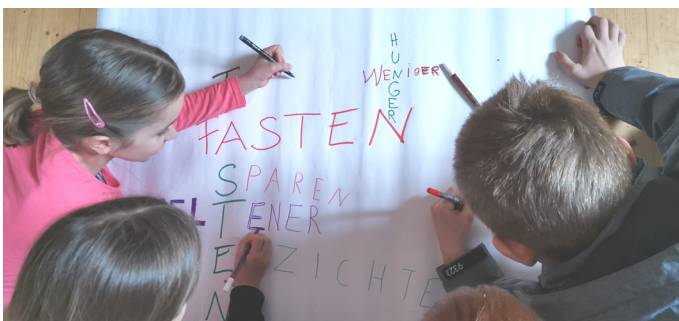
An unsere Spiele drinnen und draußen, Lieder singen, Bastelstunden und Faschings- und Geisterfeiern erinnern wir uns gerne.

Ihr auch?

Leider sind sie in dieser Form in der jetzigen Corona-bestimmten-Zeit, nicht möglich. Trotzdem werden wir versuchen, wenn es die Corona-Maßnahmen erlauben, wieder einen Familiengottesdienst gemeinsam zu gestalten und am Samstag davor zum Kirchen-Geister-Treffen im Pfarrhof zusammenzukommen.

Wir werden euch in der Whats-App-Gruppe über weitere Einzelheiten informieren und hoffen, dass dies noch heuer möglich ist. Mit den Fotos möchten wir euch an die lustigen Stunden im Messnerhäuschen und an unsere Ausflüge erinnern.

Liebe Grüße und „Bleib Gesund“
Gertie und Brigitte





Sprechstunden bis auf weiteres
Renate Nika, Tel. 0664 / 2345 270

- * *Pfarrcaritas*
- * *Seelsorgerliche oder pastorale Anliegen*
- * *Messen bestellen*
- * *Austausch mit Ehrenamtlichen, Hilfestellungen*

Lang Donnerstag 16:30 - 18:30 Uhr

Lebring Freitag 16:30 - 18:30 Uhr

Pfarrer Mag. Ewald Mussi 0676 / 8742 6666
Kanzleizeiten Sonja Urbanz

- * *Parteienverkehr*
- * *Terminkoordination*
- * *Messen bestellen*
- * *Anmeldungen zur Taufe, Trauung, Begräbnis, Firmung*

Lang Donnerstag 18:30 - 19:30 Uhr

Lebring Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Die Gesprächstermine mit Priestern bei Taufen, Trauungen, Begräbnissen werden nach der Anmeldung in der Pfarrkanzlei mit dem zuständigen Priester vereinbart. In dringenden Fällen bitte Pfarrer Mussi oder Notrufnummer (siehe Homepage) anrufen.

Gottesdienstzeiten

Damit in allen Pfarren des Seelsorgeraums eine Sonntagsmesse gefeiert werden kann, müssen unsere Priester zwei Messzeiten gut miteinander kombinieren können – so gibt es frühe u. späte Gottesdienstzeiten. In einigen Pfarren führt das zu Veränderungen der Zeiten an Sonn- u. Feiertagen. Wir bitten um Verständnis.

Lang	So 10:15	Wagna	So 08:45
Lebring	So 10:15, ab 16. des Monats 08.45	Wildon	Sa 19:00 (Winter: Sa 18:00)
Frauenberg	So 08:30		So 08:45, ab 16. des Monats 10:15
Leibnitz	Sa 19:00, So 10:00, 19:00	St. Georgen	Sa 14-tägig 19:00 (Winter: 18:30)
			So 09:30

Besondere Gottesdienste	LANG	ST. MARGARETHEN b. Lebring
So, 22.11. Start f. Firmlinge	10:15 Christkönigsfest	08:45 Christkönigsfest
Sa, 28.11.	16:00 Adventkranzsegnung	17:00 Adventkranzsegnung
So, 29.11.	10:15 Hl. Amt, Adventkranzsegnung	10:15 Hl. Amt, Adventkranzsegnung
Di, 1.12.		19:00 Hl. Messe, Bachsdorf
Sa, 5.12.	07:00 Rorate	
Mo, 7.12. WILDON , 19:00 HYMNOS AKATHISTOS, gesungener Marienhymnos aus ostkirchlicher Tradition		
Di, 8.12.	10:15 Hl. Amt	10:15 Hl. Amt
Mi, 9.12.	19:00 Uhr Hl. Messe, Dexenberg	
Sa, 12.12.		07:00 Rorate
Sa, 19.12. WILDON , 06:00 Uhr Rorate		
Do, 24.12. Heiliger Abend	22:30 Christmette	20:30 Christmette
Fr., 25.12. Christtag	10:15 Hochamt	08:45 Hochamt
Sa, 26.12. Stephanietag	10:15 Hl. Messe	08:45 Hl. Messe
Do, 31.12. Silvester	09:00 Jahresschlussandacht	19:00 Vesper mit eucharistischem Schlusseggen
Fr, 1.1.2021 Neujahr	10:15 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe
Mi, 6.1.2021 Hl. Drei Könige	10:15 Sternsinger Gottesdienst	10:15 Sternsinger Gottesdienst
Di, 19.1.2021		18:00 Hl. Messe, Anbetungstag
Mi, 13.1.2021		19:00 Hl. Messe, Bachsdorf
Mi, 20.1.2021	19:00 Uhr Hl. Messe, Dexenberg	

Änderungen vorbehalten - allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung in den Schaukästen